



*„DB2020 – der Kompass
für unsere Zukunft“*

Bilanz-Pressekonferenz 2014

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG

Rede von Dr. Rüdiger Grube
Vorstandsvorsitzender

Frankfurt, den 27. März 2014

- Es gilt das gesprochene Wort. -

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn-Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
 meine Kollegen und ich begrüßen Sie sehr herzlich zur Bilanz-Presskonferenz 2014. Die Bilanz, die wir Ihnen heute vorstellen, steht im Zeichen eines besonderen Jubiläums: 20 Jahre Deutsche Bahn.

Der runde Geburtstag ist Anlass genug, Sie einmal nach Frankfurt am Main einzuladen. Hier hat die Geschichte der DB AG 1994 begonnen.

Auch der Geschäftsbericht, den Sie bereits in Ihren Händen halten, unterscheidet sich von den Vorjahren. Er ist diesmal mehr als nur ein klassischer Jahres-Report.

20 Jahre Bahnreform – eine Erfolgsgeschichte...
...dennoch liegt noch viel vor uns!

Erfolge der Bahnreform

- +166% Umsatz
- +250% mehr Investitionen
- +400% Ergebnis vor Steuern
- +286% ICE-Reisende
- +36% Schienenpersonenverkehr
- +58% Schienengüterverkehr
- 20% Belastung Bundeshaushalt

Heute mehr als 380 externe Wettbewerber auf dem DB Netz





Unsere 20. Jahresbilanz dokumentiert zugleich die Erfolgsgeschichte „20 Jahre Bahnreform“. Über die positiven Entwicklungen seit der Bahnreform haben wir Sie bereits mehrfach in diesem Jahr informiert. Alle Zahlen, Daten und Fakten finden Sie nochmals ausführlich im vorliegenden Geschäftsbericht. Die darin aufgeführten Erfolge wollen wir fortschreiben und weiter ausbauen.

Aber das ist kein Selbstläufer! Das hat uns das Jahr 2013 gezeigt.

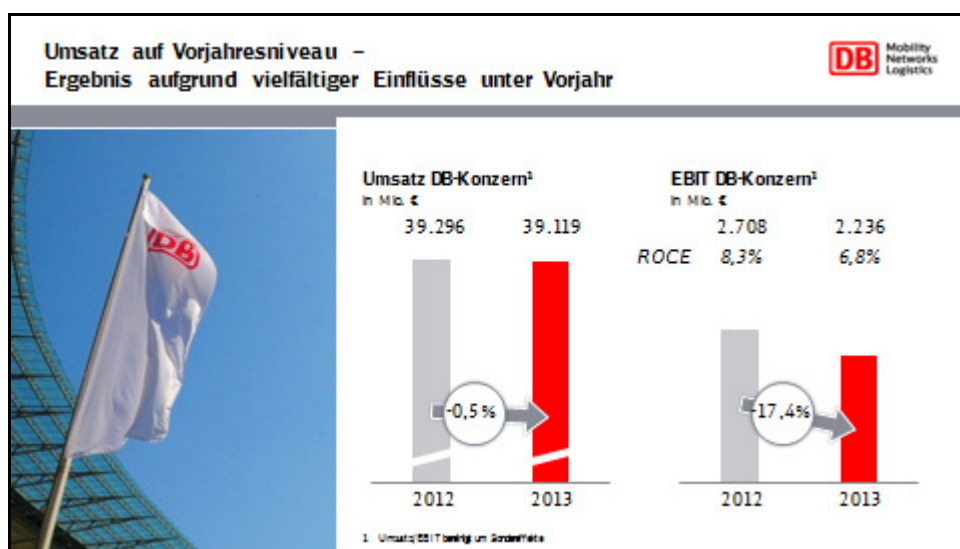


Vor allem das Wetter hat uns 2013 im wahrsten Sinne des Wortes nasskalt erwischt. Allein die verheerenden Hochwasser im Frühsommer haben einen wirtschaftlichen Schaden in dreistelliger Millionenhöhe verursacht.

Hinzu kam die angespannte Konjunktur- und Marktlage in Europa und der Welt. Beides hat sich auf der Nachfrageseite in unserem internationalen Transport- und Logistikgeschäft bemerkbar gemacht.

Zusätzliche Belastungen resultierten zudem aus den gestiegenen Faktorkosten, vor allem für Personal und Energie.

Die Details dazu wird Ihnen gleich Richard Lutz erläutern.



In einem herausfordernden Jahr 2013 ist es der DB AG dennoch gelungen, einen Umsatz auf Vorjahresniveau von mehr als 39 Milliarden Euro zu erzielen.

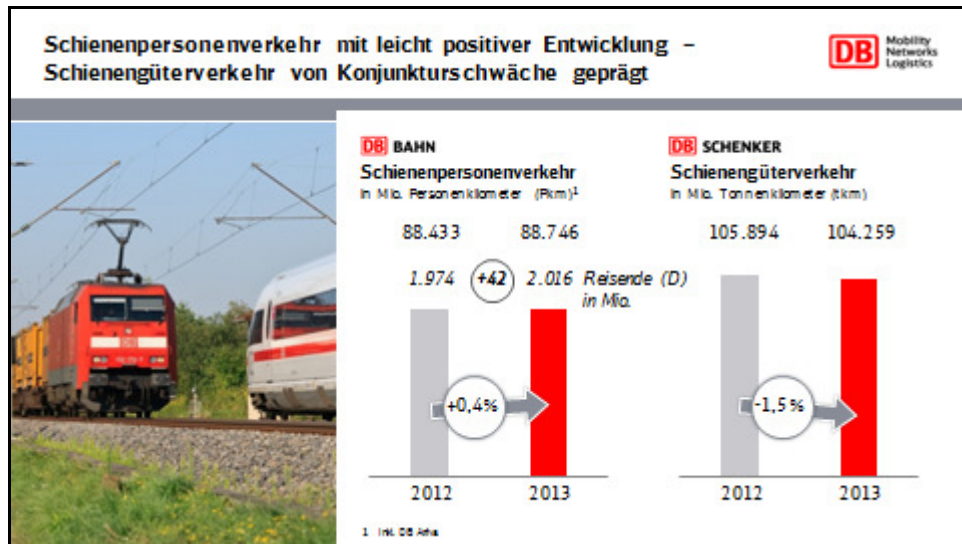
Das operative Ergebnis (EBIT) bleibt mit 2,236 Milliarden Euro hinter unseren Erwartungen zurück.

Unsere Kapitalverzinsung (ROCE) ist im vergangenen Jahr um 1,5 Prozentpunkte gesunken.



Was allerdings sehr erfreulich ist: Trotz der Wetterkapielen haben wir in unseren Zügen in Deutschland im vergangenen Jahr einen neuen Fahrgastrekord verbucht. 42 Millionen Kunden mehr als im Vorjahr - das ist ein Zuwachs von 2 Prozent. Dieser Aufwärtstrend ist eine gute Nachricht im Jubiläumsjahr der Bahnreform.

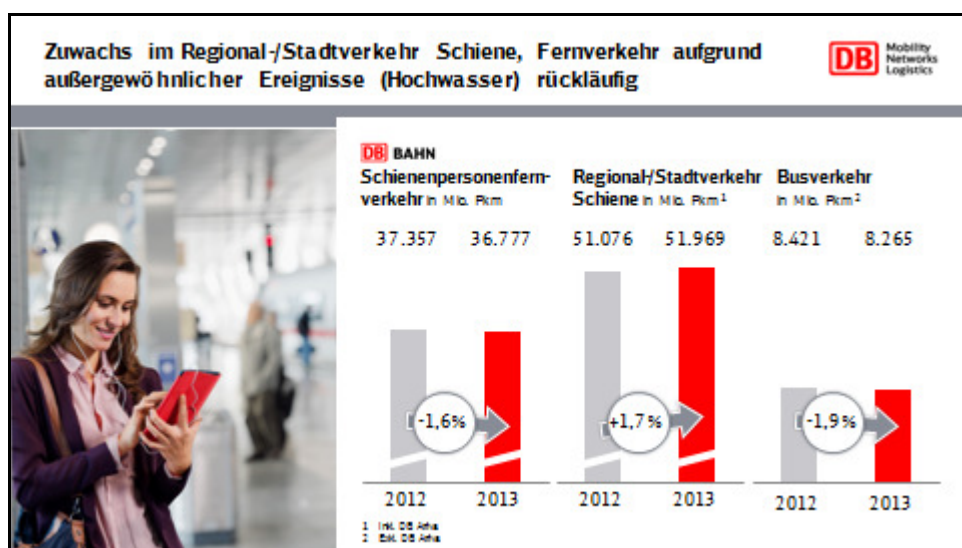
Während sich die Reisendenzahl auf der Schiene erneut nach oben entwickelt hat, sind die PKW-Neuzulassungen um 4,2 Prozent und das innerdeutsche Fluggastaufkommen um 3,8 Prozent zurückgegangen. Diese Zahlen zeigen: Die Bahn ist weiter im Kommen. Das ist ein eindeutiger Trend.



Die Verkehrsleistung im Personenverkehr der DB ist insgesamt um 0,4 Prozent gestiegen. Vor dem Hintergrund dieser 0,4 Prozent ist der Anstieg der Reisendenzahl um 2,0 Prozent ein großer Wettbewerbserfolg. Wir haben also vor allem neue Kunden vom Verkehrsmittel Bahn überzeugen können.

Zur Wahrheit im Eisenbahngeschäft gehört allerdings auch, dass unser Schienengüterverkehr 2013 einen Rückgang um 1,5 Prozent verzeichnet hat. Die schwache Marktentwicklung und das Hochwasser haben dem Schienengüterverkehr im vergangenen Jahr zugesetzt.

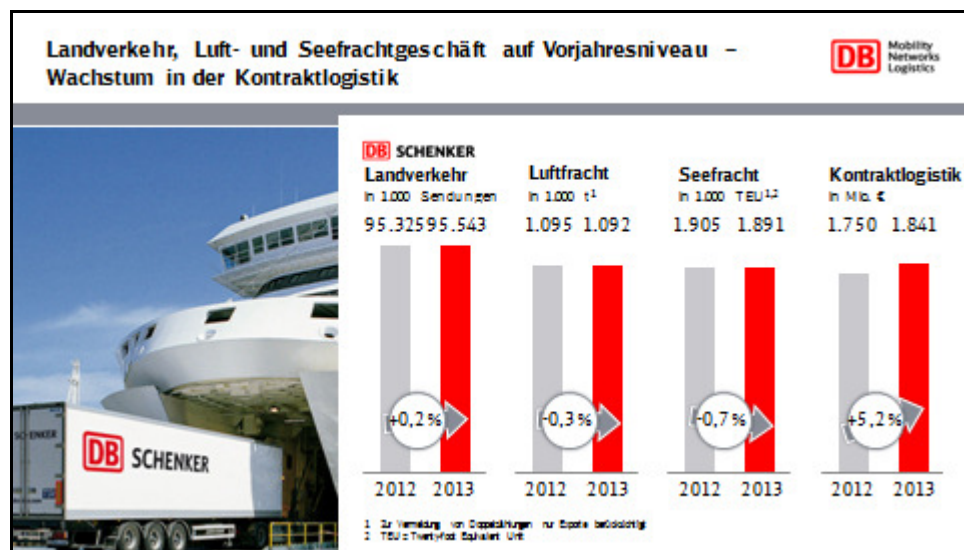
Wir sind zuversichtlich, dass unsere Güterzüge in diesem Jahr wieder besser in Fahrt kommen, da insbesondere das Marktumfeld etwas an Dynamik gewinnt.



Nun noch einmal kurz zurück zum Personenverkehr: Wie Sie wissen, war von den Hochwassersperrungen vor allem der Fernverkehr betroffen. Deshalb ist die Verkehrsleistung hier leicht rückläufig.

Im Nahverkehr dagegen gibt es ein deutliches Plus, getragen vom Zulauf unserer S-Bahn-Netze - ob in Berlin, Hamburg, Stuttgart oder München.

Der Rückgang im Busverkehr ist vor allem auf weiter sinkende Schülerzahlen im ländlichen Raum zurückzuführen.



Im Vergleich zum Personenverkehr ist unser Transport- und Logistikgeschäft deutlich konjunktursensitiver. Das spiegelt sich nicht nur im Transportvolumen auf der Schiene wider, sondern auch auf anderen Verkehrsträgern.

Daher liegt der LKW-Landverkehr nur leicht im Plus. Luft- und Seefracht verzeichneten 2013 sogar einen leichten Rückgang. Allerdings zeigt der Pfeil in beiden Geschäftsfeldern inzwischen wieder nach oben. Die Kontraktlogistik ist mit 5,2 Prozent auch im vergangenen Jahr weiter stabil gewachsen.

Zwischenfazit: Herausforderungen bei Ökonomie begegnet, gute Fortschritte in den Dimensionen Soziales und Ökologie erzielt

DB Mobility Networks Logistics

DB 2020

- Einklang Ökonomie, Soziales und Ökologie nicht zufriedenstellend erreicht
- Ökonomie: Unter schwierigen Rahmenbedingungen Geschäft stabil
- Soziales/Ökologie: Gute Fortschritte erzielt und zahlreiche Aktivitäten umgesetzt

<ul style="list-style-type: none"> ● Kunde und Qualität ● Profitables Wachstum <p>Profitabler Marktführer Ökonomie</p>  <p>Top 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Kulturwandel/Mitarbeiterzufriedenheit <p>Top-Arbeitgeber Soziales</p>  <p>Top 10</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Ressourcenschonung/ Emissions- und Lärmreduktion <p>Um welt-Vorreiter Ökologie</p>  <p>Top 1</p>
--	--	---

Sie kennen unsere Strategie DB2020 mit ihren drei Säulen Ökonomie, Soziales und Ökologie.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr ist festzuhalten: In der Dimension Ökonomie haben wir unsere Ziele nicht in vollem Umfang erreicht. Unsere Planungen waren ehrgeiziger. Was mir allerdings wichtig ist: Wir haben vielleicht nicht alles erreicht, aber doch vieles!

Kunde und Qualität:
Erfolgreiche Auslieferung der ersten acht ICE 3 (BR 407)


DB Mobility Networks Logistics



8 Züge
Stand März 2014

Nehmen Sie zum Beispiel die Fahrzeugflotte: Wir haben vor wenigen Tagen zwei weitere fabrikneue ICE 3 der Baureihe 407 von Siemens übergeben bekommen. Damit ist die zugesagte erste Charge von 8 Zügen an die DB ausgeliefert.

Die restlichen Züge erhalten wir, sobald die Zulassung für Belgien und Frankreich vorliegt. Denn der ICE 3 ist nicht nur für das deutsche Netz, sondern auch für den Einsatz auf internationalen Verbindungen vorgesehen. Die Testfahrten in beiden Ländern laufen derzeit.

Kunde und Qualität:
Weiterer Fokus auf Qualität, Komfort, Service und Innovation 



Ökonomie – Profitabler Marktführer
Kunde und Qualität



1. ICE Bahnhöfe mit WLAN/Internet in ICEs auf rund 3000 km

BEISPIELE

<p>Investitionen Fahrzeugflotte und Werke</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Neue Rahmenverträge u.a. mit Bombardier über bis zu 450 E-Loks (1,5 Mrd. €) ■ 500 IC von 770 erneuert, Redesign ICE 2, Start Modernisierung ICE T 	<p>Modernisierung Infrastruktur</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ City-Tunnel Leipzig und mitteldeutsches S-Bahn-Netz ■ Tunnelanstöße S21 und Wendlingen-Ulm 	<p>Service und Innovation</p>  <ul style="list-style-type: none"> ■ Internet auf ICE-Strecken und WLAN an Bahnhöfen¹ ■ DB Navigator App und Echtzeitverfolgung Züge über Zugradar
---	--	---

Abgeschlossen ist die Modernisierung der kompletten ICE 2-Flotte. Gleiches geschieht derzeit mit dem ICE-T. Über die Hälfte der InterCity-Wagen - 500 an der Zahl - wurden 2013 ebenfalls modernisiert.

Und im Regionalverkehr sind - wenn auch mit starker Verzögerung - weitere 134 Züge vom Typ „Talent 2“ in den Betrieb gegangen, die für spürbar angenehmeres Reisen sorgen.

Sichtbare Fortschritte gab es auch beim Infrastrukturausbau.

Wir haben zum Beispiel den City-Tunnel Leipzig eröffnet und zugleich sechs neue Bahnhöfe und das mitteldeutsche S-Bahn-Netz in Betrieb genommen. Und für Stuttgart21 sowie die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm wurden die ersten Tunnel angeschlagen.

Darüber hinaus sind noch mehr Züge und Bahnhöfe mit WLAN ausgestattet worden. Bis Ende dieses Jahres werden alle ICEs mit WLAN-Repeatern ausgerüstet sein.

Auch die IC-Wagen erhalten im Zuge der Modernisierung die Empfangstechnik für mobiles Internet. Und an mehr als 100 hoch frequentierten Bahnhöfen können Reisende nun 30 Minuten kostenlos im Internet surfen.

Qualität und Service im „Brot- und Buttergeschäft“ bleiben unsere Hauptanliegen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil wir einem immer stärkeren Wettbewerb ausgesetzt sind - am deutlichsten sichtbar im Regionalverkehr.



Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir in einem Jahr mit überdurchschnittlich vielen Neuvergaben über 70 Prozent aller Ausschreibungen gewinnen konnten. Die Quote liegt damit signifikant über dem Vorjahreswert.

Auch unser internationales Mobilitäts- und Logistiknetzwerk ist 2013 erneut gewachsen.



Zum Beispiel auf der arabischen Halbinsel, in Abu Dhabi: Im Joint Venture mit Etihad Rail betreibt die Deutsche Bahn erstmalig Schienengüterverkehr außerhalb von Europa.

Profitables Wachstum: Im Personenverkehr sowie bei Transport & Logistik, u.a. durch Ausschreibungsgewinne und Netzerkaufbau

DB Mobility Networks Logistics

BEISPIELE

Ausbau europäischer Personenverkehr	Erfolge Schienen-güterverkehr	Weiterentwicklung Logistik
<ul style="list-style-type: none"> ■ Osteuropageschäft von Veolia Transdev, neue Regionalverkehre in Polen durch DB Arriva ■ Ausbau IC Busse zur Ergänzung Fernverkehrsnetz 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbau Güterverkehr Oslo-Finnmark ■ Joint Venture mit Etihad Rail in den Vereinigten Arabischen Emiraten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Int. Netzerweiterung u.a. durch Kooperationen und neue Terminals ■ Planung von weltweit über 30 Shared Logistics Center

Ökonomie – Profitabler Marktführer
Profitables Wachstum

Auch mit unseren neuen Logistikzentren in Singapur, Finnland, Tschechien, den Niederlanden und der Schweiz haben wir die Weichen auf weiteres weltweites Wachstum gestellt. In Europa war der wichtigste Schritt zu noch mehr Wettbewerbsfähigkeit der Zukauf des Osteuropageschäfts von Veolia Transdev.

Lassen Sie mich nun nach der Ökonomie zu den anderen beiden Dimensionen unserer Unternehmensstrategie kommen: Soziales und Ökologie.

In der sozialen Dimension haben wir messbare Erfolge verbucht.

Top-Arbeitgeber: 2013 über 11.000 neue Mitarbeiter allein in Deutschland eingestellt

DB Mobility Networks Logistics



seit 2009
40.000
 neue Mitarbeiter
18.000
 neue Auszubildende/
 Dual-Studierende

Mehr als 11.000 neue Mitarbeiter im Jahr 2013 sowie rund 4.000 neue Auszubildende, Dual Studierende und Berufseinsteiger im Programm „Chance plus“ – damit ist die DB in Sachen Neueinstellungen und Ausbildung eines der führenden Unternehmen in Deutschland.

Dieser Erfolg ist auch auf unsere Arbeitgeberkampagne zurückzuführen.

Top-Arbeitgeber: Mit kraftvollem Antritt bei Personalgewinnung und Mitarbeiterzufriedenheit auf dem Weg zum Top-Arbeitgeber

DB Mobility Networks Logistics

BEISPIELE

Personalgewinnung

Mitarbeiter & Unternehmenskultur

Gesellschaftliches Engagement

Soziales – Top-Arbeitgeber Kulturwandel/ Mitarbeiterzufriedenheit

- Rund 30% mehr Bewerbungen nach Kampagne
- Über 11.000 externe Einstellungen und rund 4.000 neue Azubis/Dual-Studierende in D (2013)
- Über 10.000 Feedbackshops zur Mitarbeiterbefragung
- Eröffnung erster DB-eigener Kita „Bahnbinif“
- Hilfeleistung der neuen DB Stiftung an Opfer Taifun-Katastrophe (Philippinen)
- Rund 90 Projekte „Bahn-Azulis gegen Hass und Gewalt“ eingereicht

Seit dem Start der Kampagne „Kein Job wie jeder andere“ haben wir 30 Prozent mehr Bewerbungen erhalten. Um noch mehr Menschen für die berufliche Vielfalt bei der Deutschen Bahn zu begeistern, setzen wir die Kampagne auch in diesem Jahr fort.

Auf dem Weg zum „Top-Arbeitgeber“ entwickeln wir zudem unsere Unternehmenskultur weiter. „Mehr Einbindung“ und die „gezielte Weiterentwicklung“ unserer Mitarbeiter stehen dabei genauso auf der Agenda wie die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“. Die erste DB-eigene Kita, die wir 2013 hier in Frankfurt eröffnet haben, ist durchweg auf positive Resonanz gestoßen.

Ein attraktiver Arbeitgeber kann man heute nur dann sein, wenn man ganzheitlich verantwortungsvoll handelt. Dazu zählt auch ein breites, gesellschaftliches Engagement.

Aus diesem Selbstverständnis heraus haben wir 2013 die Deutsche Bahn-Stiftung gegründet, mit der wir unser gesellschaftliches Engagement weiter ausbauen. Bis zu 0,5 Prozent des operativen Ergebnisses vor Steuern und Zinsen kommen direkt der Projektarbeit der vier Fachkuratorien zugute:


- Integration & Fürsorge
- Bildung & Kultur
- Umwelt- & Naturschutz
- Humanitäre Hilfe

Was die ökologische Dimension betrifft, haben wir 2013 - lassen Sie mich das ein wenig pathetisch ausdrücken - eine neue Sphäre erklommen.




35 Prozent Erneuerbare-Energie-Anteil im Bahnstrommix: Dieses Ziel hatten wir uns ursprünglich für das Jahr 2020 gesetzt. Unser Vorsprung gegenüber dem Anteil im öffentlichen Netz ist damit noch früher noch größer geworden.

Um das einmal klar herauszustellen: Die Kunden der Deutschen Bahn leisten derzeit einen gewaltigen Beitrag zur Energiewende!



Umwelt-Vorreiter: Umweltfreundliche Verkehre ausgebaut und Meilensteine bei der Schienenlärmreduktion erreicht 



Ökologie – Umwelt-Vorreiter
Ressourcenschonung/
Emissions- und
Lärmreduktion



BEISPIELE

Umweltfreundliche Verkehre	Grüne Mobilitätsketten und Logistik	Ausbau Erneuerbarer Energien
		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführung grüne Bahn-Card: seit April 75% Fernverkehr mit 100% Ökostrom ■ Start lärmabhängiges Trassenpreissystem und Zulassung LL-Schle 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewinn von BMW als neuen Kunden für Eco Plus durch DB Schenker Rail ■ Marktführerschaft bei E-Mobility-Flotte (u.a. eFlinkster) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wasserkraftverträge mit VERBUND, RWE und EDN (insgesamt 1.800 GWh) ■ Verbesserung Klimabilanz Schienenverkehr DB um rund 1 Mio.t CO₂

Drei Viertel aller Fernverkehrsfahrten werden inzwischen mit 100 Prozent Ökostrom betrieben – auch die S-Bahn Hamburg und der gesamte Regionalverkehr im Saarland.

Die Einführung des sogenannten „Grünen Fernverkehrs“ zum 1. April 2013 hat dazu beigetragen, dass sich die konzernweite Umweltbilanz der DB – auf das Gesamtjahr bezogen – um rund 1 Million Tonnen CO₂ verbessert hat.

Die Bahn ist heute nachweislich nicht nur das sicherste, transport- und energieeffizienteste, sondern auch das umweltfreundlichste Verkehrsmittel.

Wir setzen uns aber auch an anderen Stellen für die Reduzierung von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor ein. Zum Beispiel bauen wir das Carsharing weiter aus. Durch die Verknüpfung unserer Marke „flinkster“ mit Multicity, Ford2Go und demnächst auch Car2Go erweitern wir nicht nur das PKW-Netz insgesamt.

Wir können unseren Kunden auch immer mehr umweltfreundliche Elektrofahrzeuge anbieten. Schon heute ist die DB der größte Betreiber von Elektrofahrzeugen – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.

An all diesen Beispielen wird deutlich: Die Deutsche Bahn verfolgt auch in schwierigen Zeiten konsequent ihre Strategie DB2020 für einen ganzheitlichen, nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Das bleibt zweifelsfrei auch 2014 ein Kraftakt.

Unsere Herausforderungen 2014 

<ul style="list-style-type: none"> ■ DB auch 2014 mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert ■ Infrastrukturfinanzierung von zentraler Bedeutung 	Infrastrukturfinanzierung	Faktorkostenentwicklung	EEG-Belastungen
			
	Fahrzeugauslieferungen/Produktqualität	Regulierung (EU/BNetzA)	Volatile Märkte
			

Denn wir stehen weiter vor großen Herausforderungen:

Die Infrastruktur, insbesondere das Bestandsnetz, ist chronisch unterfinanziert. Die Faktorkosten steigen weiter (Personal, Material, bis hin zur erwähnten Energie). Die EEG-Reform droht, den Verkehrsträger Schiene weiter einseitig zu belasten. Auch ein anderer Dauerbrenner bleibt, nämlich die verspätete Auslieferung neuer Züge.

Die Regulierungsvorstöße nehmen ebenfalls nicht ab. Erwähnt sei hier nur beispielhaft das EuGH-Urteil zur Fahrpreis-Erstattung bei höherer Gewalt.

Wir haben als Vorstandsteam in den vergangenen fünf Jahren eines beobachten können: Der Einfluss der politischen Rahmenbedingungen auf den Unternehmenserfolg der Deutschen Bahn nimmt stetig zu. Dieses wachsende Aufgabenfeld ist für den Vorstandsvorsitzenden allein nicht mehr zu bewältigen.

Deshalb – und weil die Leitung unseres Bereichs „Wirtschaft, Politik und Regulierung“ ohnehin altersbedingt ausscheidet – muss die politische Arbeit bei der DB neu ausgerichtet und organisiert werden.

Dabei gibt es für mich drei klare Vorgaben:

- I. Das Vorstandsteam der DB wird nicht vergrößert.
- II. Eine personelle Neubesetzung wird nicht zu Mehrkosten führen, sondern – im Gegenteil – mit einer Kostensenkung einhergehen.
- III. Etwaige Karenzzeiten von Politikern werden selbstverständlich eingehalten.

Fazit: Es wird Veränderungen geben, weil wir im Hinblick auf das politische Umfeld vor immer größeren Herausforderungen stehen.

Als letzte Herausforderung bleibt die Konjunktur. Denn auch die zuletzt eingetretene Konjunkturerholung steht auf wackligen Beinen. Verwiesen sei hier nur beispielhaft auf die Instabilitäten der Schwellenländer und aktuelle geopolitische Konflikte.

Dennoch begegnen wir all diesen Herausforderungen mit Selbstvertrauen und Zuversicht. Als Deutsche Bahn sind wir Vorreiter in vielen Belangen. Deshalb haben wir die Chance, die Mobilität der Zukunft entscheidend, und vor allem nachhaltig, mitzugestalten.



Anspruchsvolle Ziele für 2014

Unsere Ziele 2014

- 1 Umsatz und Ergebnis ausbauen
- 2 Infrastrukturfinanzierung sicherstellen
- 3 Pünktlichkeit verbessern
- 4 Mitarbeiterzufriedenheit weiter steigern
- 5 Umweltvorreiterschaft weiter ausbauen

Unsere Bilanz 2013

- 1 Trotz großer Herausforderungen Geschäft stabilisiert
- 2 Erneuter Fahrgastzuwachs
- 3 Auf dem Weg zum Top-Arbeitgeber
- 4 Ziel Erneuerbare Energie übererfüllt
- 5 DB Regio wieder auf Erfolgskurs

Was bleibt nun unterm Strich vom Jahr 2013?

- Ein Umsatz auf Vorjahresniveau und ein operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen von 2,236 Milliarden Euro
- Rund 42 Millionen mehr Reisende auf der Schiene in Deutschland
- Über 11.000 Neueinstellungen und 4.000 neue Auszubildende allein in Deutschland
- 35 Prozent Erneuerbare Energie im Bahnstrom - und das bereits sieben Jahre früher als geplant
- Eine erfolgreiche Ausschreibungsbilanz im Regionalverkehr

Wie geht es nun in diesem Jahr, also 2014, weiter?

Wir setzen alles in Bewegung, um die geplanten Umsätze und Gewinne - im wahrsten Sinne des Wortes - einzufahren. Insgesamt sind wir im Vergleich zu 2013 etwas optimistischer. Denn das konjunkturelle Umfeld entwickelt sich wieder positiver. Obgleich Wachstumsprognosen heute so sicher sind wie Langzeitvorhersagen beim Wetter.

Wir setzen uns für eine tragfähige Langfristlösung ein, um die Infrastrukturfinanzierung durch den Bund zu sichern.

Wir verbessern sukzessive unser „Brot- und Buttergeschäft“. Im Fokus steht hierbei die Pünktlichkeit, die sich übrigens seit Beginn des Jahres auf hohem Niveau bewegt. Wir arbeiten in konkreten Projekten weiter an der Mitarbeiterzufriedenheit, die wir im Herbst erneut messen und anschließend veröffentlichen werden. Und wir wollen unsere Umwelt-Vorreiterschaft noch weiter ausbauen.

Meine Damen und Herren, mit diesem Kurs gehen wir den Weg der Bahnreform konsequent weiter. Wir wollen die Erfolge der vergangenen 20 Jahre nicht nur fortschreiben, sondern festigen und weiter ausbauen. Die Devise 2014 lautet: Ärmel hoch und in die Offensive gehen.

Erlauben Sie mir am Ende noch eine persönliche Bemerkung. Nach fünf Jahren an der Spitze der Deutschen Bahn möchte ich einmal eines besonders hervorheben.

Was dieses Unternehmen mit seinen Mitarbeitern leistet, das macht mich jeden Tag sehr stolz. Diese Mannschaft leistet einen essentiellen Beitrag zum Wirtschaftswachstum dieses Landes. Sie bildet das Rückgrat der Industrie in Deutschland und zunehmend auch in Europa.

Darüber hinaus trägt diese Mannschaft auch eine große gesamtgesellschaftliche Verantwortung! Schon allein deshalb, weil sie die Mobilität in Deutschland sicherstellt. Ich bin stolz, für dieses Unternehmen zu arbeiten und es mit meinen Kollegen führen zu dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und übergebe damit an meinen Kollegen Richard Lutz.

Rede von Dr. Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG
und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Bilanz-Presskonferenz am
27. März 2014 in Frankfurt am Main.

Es gilt das gesprochene Wort.

Fotonachweis		DB Mobility Networks Logistics	
Titelbild	Max Lautenschläger	Folie 12	Uwe Miethe
Folie 2	Schwarz-weiß von oben: DB Museum, DB Museum Farble von oben: Max Lautenschläger, Jet-Foto/Kranert	Folie 13	Georg Merdes
Folie 3	Frank Barby	Folie 14	Jacek Godziewicz, Samfoto/Svein Erik Dahl, DB Schenker
Folie 4	Jet-Foto/Kranert	Folie 15	Anne Lesmann
Folie 5	Georg Wagner	Folie 16	Anne Lesmann, Holger Peters, Bernd Roseleb
Folie 6	Max Lautenschläger	Folie 17	Jet-Foto/Kranert
Folie 7	Michael Neuhaus	Folie 18	Jet-Foto/Kranert, Martin Sauer, Michael Neuhaus
Folie 8	Linke Spalte von oben: Jo Kirchherr, Claus Weber, Marjet Wild; Mitte: ClipDealer (#70410), rechts: Jeffym azes (#308271075)	Folie 19	Links oben (Uhrzeigersinn): Uwe Miethe, DB AG, Claus Weber, ClipDealer (#18475700), ClipDealer (#1775134), Jet-Foto/Kranert
Folie 9	Wolfgang Klee	Folie 20	Anne Lesmann
Folie 10	DB/Siemens		
Folie 11	Von links: Bombardier, Martin Jehnichen, DB AG/Manz		

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG/
DB Mobility Logistics AG

Konzernkommunikation
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61030
Fax +49 (0)30 297-61919
E-Mail presse@deutschebahn.com

Investor Relations
Europaplatz 1
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-64031
Fax +49 (0)30 297-64036
E-Mail ir@deutschebahn.com